

Gründungssymposium

Denkwerk Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung
am 10. und 11. Oktober 2008
auf dem Margarethenhof/Tegernsee

Lebensläufe der Teilnehmer

› **Denkwerk Zukunft** Stiftung kulturelle Erneuerung

Ahrstraße 45, D-53175 Bonn, Telefon +49 228 372044, Telefax +49 228 375869

E-Mail kontakt@denkwerkzukunft.de, Website www.denkwerkzukunft.de

Vorstand: Prof. Dr. Meinhard Miegel (Vorsitzender), Dipl. rer. pol. Dieter Paulmann, RA Erich Steinsdörfer

Treuhänder der Stiftung: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Essen

Bankverbindung: Konto 023 31 22, Deutsche Bank AG, BLZ 380 700 59

Dr. phil. Konrad Adam

geb. 1942 in Wuppertal

- 1971 Studium der Alten Sprachen, der Geschichte und der Philosophie in
Tübingen, München und Kiel
Promotion zum Dr. phil.
- 1971 Volontariat in der dpa-Zentrale, Hamburg
- 1972-1979 dpa-Zentrale, Basis Inland, Hamburg
- 1979-2008 Feuilletonredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
- 2000-2008 Politischer Chefkorrespondent der "Welt" in Berlin

Veröffentlichung mehrerer Bücher, u.a. "Die Ohnmacht der Macht", "Die deutsche Bildungsmisere" und "Die Alten Griechen"

Prof. em. Dr.-Ing. Dirk Althaus

geb. 1940 in Hannover

- 1963-1970 Studium der Architektur an der Technischen Hochschule Hannover
Dipl.-Ing. Architekt

- seit 1973 Freiberufliche Tätigkeit

- 1970-1974 Institut für Industrialisierung des Bauens, Prof. Dr. Dr. hc. Helmut
Weber
- 1974-1981 Wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Hochschule Hannover
Lehrstuhl für das ländliche Bau- und Siedlungswesen, Prof. Wilhelm
Landzettel
- 1982 Promotion an der Universität Hannover: Ökologie des Dorfes
- 1984-2005 Professor an der Fachhochschule Lippe & Höxter: Labor 1204 für
postfossile Architektur, Ökologisches Bauen + Nachhaltig Konstruieren
+ Entwerfen: Postfossile Gesellschaft, Architektur für die postfossile Zeit
- 1994 -1995 Dekan des Fachbereichs I: Architektur und Innenarchitektur

Dr. Walter J. Ammann

geb. 1949

Studium des Bauingenieurwesens an der Eidgenössischen
Technischen Hochschule Zürich
Promotion in Strukturdynamik und Erdbebeningenieurwesen an der
Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich

- 1986-1992 Leiter der Bautechnologie-Forschung bei der Firma Hilti in Liechtenstein
1992-2006 Leiter des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung
in Davos
1999-2006 Mitglied der Direktion, zuletzt stellvertretender Direktor der
Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft,
Birmensdorf
- seit 2004 Präsident des Schweizerischen Forschungsinstituts für
Hochgebirgsklima und Medizin, Davos
seit 2005 Chairman der International Disaster and Risk Conference (IDRC),
Davos
seit 2007 Teilhaber einer Beratungsfirma für Risiko-Management in Davos
seit 2008 Gründer und Präsident der Stiftung Global Risk Forum (GRF), Davos,
bestehend aus der IDCR, der Risk Academy sowie der Platform for
Networks

Lehrbeauftragter an der Universität Zürich und am Harbin Institute of Technology in
Harbin/China

Mitglied zahlreicher internationaler Kommissionen und Beratungsgremien

Verfasser zahlreicher Publikationen und Bücher

Steffen Barth

geb. 1947 in Karlsruhe

Jurastudium an den Universitäten Heidelberg und Berlin

seit 1973 selbständiger Rechtsanwalt in Karlsruhe, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

seit 1997 zusätzlich in Berlin und Frankfurt
Autor, Co-Autor und Referent zu baurechtlichen Themen

seit 1974 Initiierung, Finanzierung und Realisierung kultureller Projekte, u.a.
Konferenz "Deutschland im Herbst - Bericht über einen Zustand"

seit 1996 Arbeit an dem Projekt "Museum der Weltkulturen am Rhein - Ein Ort der interkulturellen Verständigung und Grundlagenforschung"

Dr. rer. merc. Heinz Bertolini

geb. 1935 in Dornbirn

- Studium an der Hochschule für Welthandel (heute
Wirtschaftsuniversität) in Wien
Graduierung zum Diplom-Kaufmann und
Promotion zum Dr. rer. merc.
- 1997-2001 Studium der Geschichte, Theologie und Islamistik an den Universitäten
Bamberg und Wien
- 1958-1980 selbständiger Unternehmer im Einzelhandel
- 1981-1996 Gründung und Führung von "Dr-Bertolini-Studienreisen", einem
Nischenveranstalter im Studien- und Kulturreisebereich,
Informationsreisen mit Schwerpunkt Europa, Vorderer Orient und
christliche Kultur
- 2003 Initiator der überregionalen Europäischen Akademie für Geschichte
und Kultur unter dem Thema "Montagsforum" als universitäre Veran-
staltungsreihe in Dornbirn

Prof. Dr. jur. Dr. h. c. mult. Kurt H. Biedenkopf

geb. 1930 in Ludwigshafen

- 1949-1954 Studium der Political Science, Rechtswissenschaften und Nationalökonomie in Davidson, N.C., München und Frankfurt/Main
- 1955 1. juristisches Staatsexamen
- 1958 Promotion zum Doktor der Rechte
- 1960 2. juristisches Staatsexamen
- 1958-1962 Studien- und Forschungsaufenthalte an der Georgetown University, Washington D.C., USA
- 1962 Master of Law (LL.M.) Georgetown University, Washington D.C., USA
- 1963 Habilitation für Bürgerliches Recht, Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht, Frankfurt/Main
- 1963 Dozent an den Universitäten Frankfurt/Main und Tübingen
- 1964-1970 Ordinarius an der Ruhr-Universität Bochum, Handelsrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht
- 1966-1967 Dekan der Abteilung für Rechtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum
- 1967-1969 Rektor der Ruhr-Universität Bochum
- 1971-1973 Mitglied der zentralen Geschäftsführung des Henkel-Konzerns, Düsseldorf
- 1973-1977 Generalsekretär der Christlich Demokratischen Union Deutschlands
- 1976-1980 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1977-1983 stv. Vorsitzender der Christlich Demokratischen Union Deutschlands
- 1980-1988 Abgeordneter des Landtages Nordrhein-Westfalen
- 1980-1984 Vorsitzender des Präsidiums der CDU Nordrhein-Westfalen
- 1980-1983 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen
- 1987-1990 Abgeordneter des Deutschen Bundestages
- 1990-2004 Landtagsabgeordneter des Freistaates Sachsen
- 1990-2002 Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
- 1999-2000 Präsident des Bundesrates
- 1990 Gastprofessor an der Universität Leipzig
- seit 2003 Vorsitzender des Kuratoriums der Global School of Governance bei der Hertie-Stiftung
- 2005-2006 Vorsitzender der von der Bundesregierung eingesetzten Mitbestimmungskommission
- seit 2006 Ehrenpräsident der DIU Dresden International University

Mitglied in zahlreichen Aufsichtsräten und Gremien kultureller Organisationen

Angela Brandenburg

geb. 1961 in Hamburg

- 1980-1981 "Orientierungsjahr" London mit 6-monatigem Kunstgeschichtskurs bei Sotheby's
- 1981-1984 Studium BA International Affairs in Washington D.C.

- 1985-1986 Trainee bei der BHF-Bank, Frankfurt/Main
- 1986-1990 Institutionelle Anlagenberatung BHF-Bank
- 1990-1997 Familienpause
- seit 1997 Freie Mitarbeiterin in der Institutionellen Anlageberatung bei TrendConcept GmbH, Schwerpunkt ausländische Kunden

- 2005-2009 Board of Trustees, Frankfurt International School
- seit 2008 Mitglied des Ashoka-Netzwerks

Prof. Dr. Michael von Brück

geb. 1949 in Dresden

- 1968-1975 Studium der Evangelischen Theologie, der Vergleichenden Sprachwissenschaft und des Sanskrit sowie Forschungsstudium in Systematischer Theologie an der Universität Rostock
- 1975 Dr. theol. in Systematischer Theologie an der Universität Rostock
- 1976-1977 Stipendium des World Council of Churches in Indien und Japan
Studium der indischen Philosophie und Religion an der Universität Madras
Studium des Yoga in Theorie und Praxis am Krishnamacharya Yoga Mandiram, Madras
Studium des Zen-Buddhismus in Japan
- 1977-1980 Aspirantur in Systematischer Theologie an der Universität Rostock
Studium der Hochschulpädagogik
- 1979 Ordination zum Pfarrer der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens
- 1982 Habilitation in Systematischer Theologie
- 1983-1985 Studium der Philosophie des Mahayana-Buddhismus in Karnataka und Dharamsala, Indien
Studium des Tibetischen Buddhismus in Ladakh, Zanskar und Sikkim
- 1985-1987 Assistent am Ökumenischen Institut der Universität Tübingen
- 1988-1991 Professor für Vergleichende Religionswissenschaft, Institut für Evangelische Theologie, Philosophische Fakultät I an der Universität Regensburg
- 1990-1991 Dekan der Philosophischen Fakultät I an der Universität Regensburg
- seit 1991 Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1993-1994 Senator der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1997-1999 Dekan der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
- seit 1999 Graduiertenkolleg Programm zum Thema Philosophie der Religionen

Gastvorlesungen u.a. in Groningen (Niederlande) und Santa Barbara (Kalifornien)

Visiting Professor u.a. in Madras (Indien), Hawaii, Birmingham und London (England) und Houston (Texas)

Dr. jur. Hubertus Deßloch

geb. 1936

Studium der Rechte
1. und 2. Staatsexamen
Dr. jur. ut. (Völker- und Kirchenrecht)

- 1963-1967 Mitglied des Kabinetts des Präsidenten der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft, Prof. Dr. Walter Hallstein
- 1967-1969 Sekretär der Kommission der Europäischen Gemeinschaften
- 1970-1990 Vertreter des Freistaats Bayern beim Bund, Bonn
- 1991-1994 Bayerisches Staatsministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten, München
- 1994-2001 Bayerische Staatskanzlei, Leiter der Abteilung C II
Vertretung des Freistaats Bayern bei der Europäischen Union, Brüssel

ehrenamtliche Tätigkeiten im Dienst einer kulturellen Erneuerung in Europa:

Internationale Akademie für Philosophie, Vaduz/Liechtenstein

Kirche in Not e.V.

Initiative Europa für Christus e.V.

Associatio Sancti Benedicti, P.E.

Dr. Warnfried Dettling

geb. 1943 in Kuppenheim/Baden

Studium der Politikwissenschaft und Soziologie, Klassische Philologie und Philosophie in Würzburg, Freiburg im Breisgau und an der London School of Economics and Political Sciences
M.A., Dr. phil.

1973-1983 Leiter der Planungsgruppe, später der Hauptabteilung Politik in der CDU-Bundesgeschäftsstelle

1984-1991 Ministerialdirektor im Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit

seit 1992 Freier Publizist und Autor für Tages- und Wochenzeitungen sowie TV und Radio in Berlin und im Waldviertel (Niederösterreich)

zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge auf Zukunftskongressen von Parteien und Stiftungen, Unternehmen und Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden und Kirchentagen zu den Themen Sozialstaat und Gerechtigkeit, Wandels des Parteiensystems und Herausforderungen der Demokratie, Wandel der Familien- und Arbeitswelt, Paradigmenwechsel in der Familienpolitik sowie Theorie und Praxis der Bürgergesellschaft als Reformperspektive für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft

Alois Glück

geb. 1940 in Hörzing

1964-1971 Landessekretär der Katholischen Landjugend Bayerns
1970-2008 Abgeordneter im Bayerischen Landtag
seit 1981 Mitglied im Parteivorstand der CSU
1986-1988 Staatssekretär im Bayerischen Umweltministerium
1988-2003 Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
1994-2007 Bezirksvorsitzender der CSU Oberbayern
seit 1999 Vorsitzender der CSU-Grundsatzkommission
2003-2008 Präsident des Bayerischen Landtags

Vorsitzender der Bayerischen Bergwacht

stv. Vorsitzender der Hanns-Seidel-Stiftung

Vorsitzender zahlreicher sozialer Initiativen sowie Mitglied katholischer
Laienorganisationen

Prof. em. Dr. Eberhard von Goldammer

geb. 1941 in Halle a.S.

- 1961-1967 Studium der Chemie und Physik an der Technischen Universität
Karlsruhe
- 1969 Promotion in physikalischer Chemie an der Technischen Universität
Karlsruhe
- danach mehrjähriger Forschungsaufenthalt in Kanada (Universität Ottawa)
- 1975 Habilitation in Biophysik an der Universität Regensburg

- 1976-1986 Dozent für Biophysik an der Ruhr Universität Bochum
- 1980-1987 Mitwirkung am Aufbau der privaten Universität Witten/Herdecke
- 1988-1990 Mitwirkung an der Initiative "Nordische Universität" in Neumünster/
Flensburg
- 1990-2006 Dozent für Biophysik und Informatik an der Fachhochschule Dortmund
und der Medizinischen Universität zu Lübeck

Dr.-Ing. Peter Grassmann

geb. 1939 in München

- 1958-1964 Studium der Physik, Diplom-Physiker und Dr.-Ing. an der Technischen Universität München
- 1963-1967 Assistent am Max-Planck-Institut für Physik (Direktor: Prof. Heisenberg)
- 1967-1968 Massachusetts Institute of Technology, Boston

- 1968-1995 Siemens AG - Unternehmensbereich Medizinische Technik
- 1968-1982 Leitung diverser Geschäftsbereiche
- 1983-1988 Generaldirektor für diagn. Bildverfahren
- 1989-1995 Mitglied des Vorstands des Unternehmensbereichs
- 1995-2001 Sprecher des Vorstandes Carl Zeiss

- seit 2007 Vorsitzender des Vorstands der Umwelt-Akademie e.V., München

Mitglied der Carl-Friedrich von Weizsäcker-Gesellschaft

Mitglied des Deutschen Netzwerks für Wirtschafts-Ethik

Mitglied der Baden-Badener Unternehmerversprache

Verschiedene Ehrungen, u.a. mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Prof. Dr. Bernd Herrmann

geb. 1946 in Berlin

- 1965-1970 Studium der Anthropologie an der Freien Universität Berlin
- 1970 Diplom in Biologie
- 1973 Promotion (Dr. rer. nat.)
- 1975 Habilitation in Anthropologie an der Freien Universität Berlin

- seit 1978 Professor für Anthropologie an der Georg-August-Universität Göttingen

- seit 1998 Mitglied der Akademie der Naturforscher Leopoldina
- seit 2000 kooptiertes Mitglied der Philosophischen Fakultät
- seit 2004 Sprecher des Graduiertenkollegs "Interdisziplinäre Umweltgeschichte"

Gastprofessuren in Halle, Florenz, London, Wien und Thessaloniki

Mitglied des Zentrums für Nachhaltige Entwicklung und des Göttinger Zentrums für Biodiversität

Mitglied des Royal Anthropological Institute, London

Mitglied des Instituts für Historische Anthropologie Freiburg

Forschungsschwerpunkte u.a. Biologie vor- und frühgeschichtlicher, mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Bevölkerungen, Umweltgeschichte in Mittelalter und Früher Neuzeit

Dr. Friedrich Hinterberger

geb. 1959

- | | |
|-----------|---|
| | Studium der Volkswirtschaftslehre |
| 1985 | Mag. rer. soc. oec. Volkswirtschaftslehre an der Johannes-Kepler-Universität in Linz/Österreich |
| 1990 | Dr. rer. pol. Justus-Liebig-Universität in Giessen |
| 1985-1993 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Justus-Liebig-Universität in Giessen |
| 1993-2000 | Wissenschaftler am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie |
| seit 2000 | Präsident des Sustainable Europe Research Institute, Wien |
| seit 2005 | Wissenschaftlicher Geschäftsführer der SERI Nachhaltigkeitsforschung und -kommunikations GmbH, Wien |

Vorstandsmitglied der European Society for Ecological Economics

Vorstandsmitglied des Austrian Chapter of the Club of Rome

Mitglied des Vereins zur Förderung der Glücksforschung

Mitglied im Verein für Socialpolitik

Mitglied im Föhrenbergkreis - AK Leben und Arbeit

Dr. Heike Kahl

geb. 1955 in Rostock

- Besuch der Kinder- und Jugendsportschule in Berlin
- 1975 Vizeweltmeisterin im Eisschnelllauf
- 1977 Ausstieg aus dem DDR-Leistungssport

- Studium der Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1984 Promotion

- 1984-1991 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie der Künste (Ost)Berlin
- 1991-1993 Schulentwicklungsplanerin beim Berliner Senat für Schule, Berufsausbildung und Sport
- seit 1994 Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), Berlin

Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Bernd Katzenstein

geb. 1940 in Zwickau

- 1959-1961 Banklehre in Hamburg
- 1963-1968 Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln
Diplom-Kaufmann
- 1976 PMD-Programm der Harvard Business School, Cambridge, Mass.

- 1968-1970 Sekretär von Rudolf A. Oetker, Bielefeld
- 1971-1976 Verlagsleiter Capital, Gruner & Jahr, Hamburg
- 1977-1980 Redakteur von Capital, Köln
- 1980-1984 Leiter des Büros des Herausgebers Johannes Gross
- 1985-1992 Chefredakteur DM, Handelsblattgruppe, Düsseldorf und
- 1989-1991 Chefredakteur "profitravel"
- 1993 Chefredakteur auto, motor & sport, Motorpresse, Stuttgart
- seit 1994 Kommunikationsberater, Köln
- 1996-2007 Chefredakteur der MLP-Kundenzeitschrift Forum
- seit 1997 Sprecher und Projektkoordinator des Deutschen Instituts für
Altersvorsorge GmbH, Köln

Autor zahlreicher Veröffentlichungen, u.a. des Ratgebers "Reich werden nach Plan"

Dr. rer. nat. Walter Kroy

geb. 1940 in Teplitz-Schönau

- 1960-1965 Studium der Physik, Mathematik und Philosophie an der Technischen Universität München
- 1965 Diplom in Physik/Kernphysik
- 1968 Promotion Festkörperphysik
- 1965-1968 Technische Universität München
Wissenschaftlicher Angestellter im Physik-Department
Planung und Durchführung eigenständiger Forschungsarbeiten
Neu-Aufbau und Betreuung von Praktika-Experimenten für fortgeschrittene Studenten der Physik
- 1968-1991 Messerschmitt Bölkow-Blohm (später DASA)
Forschung Luft- und Raumfahrt
Abteilungsleiter Forschung, Bereich Angewandte Physik
Hauptabteilungsleiter Forschung, Bereich Kybernetik
Leiter der Technologieforschung
- 1991-1996 Daimler-Benz
Leiter des Forschungsbereiches München der Daimler-Benz-Forschung
Leiter des Bereichs Innovation und Technologietransfer in der Konzernzentrale Stuttgart-Möhringen
- 1991-1996 Dozent für Technologie- und Innovationsmanagement an der Hochschule St. Gallen
Dozent für Allgemeine Systemtechnik an der Fachhochschule München
- seit 1996 Selbständiger Berater von Unternehmen, Verbänden, Regierungen
- seit 1999 Vorstand der Ludwig Bölkow Stiftung, München
- seit 2005 Dozent an der bayerischen Elite-Akademie, München
Mitgründer der SAM-Akademie zur Ausbildung zum Systemarchitekten
Durchführung von SAM-Kursen an realen Aufgaben aus der Industrie

Prof. Dr. Reiner Kümmel

geb. 1939

- 1959-1964 Studium der Mathematik und Physik an der Technischen Hochschule Darmstadt
Stipendiat der Bischöflichen Studienförderung "Cusanuswerk"
- 1964 Physik-Diplom
Assistent von Otto Scherzer
- 1965-1967 Research Assistant von John Bardeen an der Universität of Illinois at Champaign/Urbana, USA
- 1968 Promotion über die Theorie der Supraleitung an der Universität Frankfurt/Main
Assistent von Peter Fulde
- 1970-1972 DAAD-Dozent und Professor Asistente/Asociado an der Universidad del Valle in Cali, Kolumbien
- 1973 Habilitation in Theoretischer Physik an der Universität Frankfurt/Main
- 1974-2004 Professor der Theoretischen Physik an der Universität Würzburg
seit 2004 Lehrbeauftragter für Thermodynamik und Ökonomie an der Universität Würzburg
- 1985 Gastprofessor an der Rijksuniversiteit Utrecht
- 1976/1992 Gastdozenturen an der Universidad del Valle
- 1996-1998 Vorsitzender des Arbeitskreises Energie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

Forschungsaufenthalte in den USA (Harvard, Princeton, Oak Ridge, Berkeley, Syracuse NY, Brasilien (Rio de Janeiro) und Japan (Tokio, Tokay Mura)
Mitbegründer der "Studiengruppe Entwicklungsprobleme der Industriegesellschaft",
Associate Editor von "ENERGY - The International Journal" und Mitglied der
"Academica Scientiarum et Artium Europea"

Prof. Dr. Friedrich Lenger

geb. 1957 in Gelsenkirchen

- 1976-1985 Studium der Geschichte, Sozialwissenschaften, Politischen Wissenschaften und Kulturanthropologie in Düsseldorf, Michigan/Ann Arbor und Bielefeld
- 1979 Master of Arts (History) an der University of Michigan
- 1985 Promotion (summa cum laude) an der Universität Düsseldorf
- 1985-1988 Wissenschaftlicher Angestellter am Historischen Seminar der Universität Tübingen, Abteilung für Neuere Geschichte
- 1988-1994 Wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar der Universität Tübingen
- 1993 Abschluss des Habilitationsverfahrens (Neuere Geschichte)
- 1994 Zuerkennung eines Heisenberg-Stipendiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 1994-1995 Hochschuldozent an der Universität Tübingen
Beurlaubung zur Wahrnehmung der Vertretung der Professur für Allgemeine Geschichte unter Besonderer Berücksichtigung der Theorie der Geschichte an der Universität Bielefeld bzw. der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen
- 1995-1999 Professor für Neuere und Neueste Geschichte (C 3) an der Universität Erlangen-Nürnberg
- 1997/1998 Visting Fellow am St. Antony's College in Oxford
- seit 1999 Professor für Mittlere und Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts an der Justus-Liebig-Universität Gießen, dort u.a. Mitarbeit im International Graduate Centre for the Study of Culture
- 2001-2002 Konrad-Adenauer-Lehrstuhl an der Georgetown University, Washington, D.C.
- seit 2000 Mitglied des Arbeitskreises für moderne Sozialgeschichte
- seit 2003 Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der DHI Washington (und Mitglied des Stiftungsrates deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland)

Nora Prinzessin von Liechtenstein

geb. 1950 in Zürich

1971-1975 Studium der Politischen Wissenschaften an der Universität Genf und dem Institut des Hautes Etudes Internationales, Genf
Abschluss mit lic. sc. pol.

1975-1977 Research Assistant bei der Weltbank, Washington, D.C.

1977-1982 Projektleiterin am International Institute for Environment und Development, London

seit 1984 Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees (IOC)

seit 2002 Präsidentin von Special Olympics Liechtenstein

seit 2004 Initiatorin eines von Sepp Holzer (Salzburg) geleiteten Permakulturprojekts in Extremadura, Spanien, zur Revitalisierung der Landschaft

Mitarbeiterin in verschiedenen Stiftungen im Bereich von Erziehung und Entwicklungshilfe

Prof. Dr. Rudolf Prinz zur Lippe

geb. 1937 in Berlin

- 1955-1960 Studium der Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften in Bonn, Göttingen und Heidelberg
- 1960 Dipl. rer. pol.
- 1960-1965 Studium der Neueren und Mittleren Geschichte in Heidelberg und Paris
- 1965 Dr. phil.
- 1965-1966 Regieassistent und Übersetzer (Gabriel Marcel)
- 1966-1968 Lektor im Propyläen Verlag Berlin, freie Vortragstätigkeit, Buchillustrationen
- 1969-1972 Habilitand bei Theodor W. Adorno in Frankfurt/Main und Bibliotheken in Italien, Frankreich und England
- ab 1972 Lehrbeauftragter am Fachbereich Philosophie der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt/Main
- 1973 Venia legendi für Sozialphilosophie und Aesthetik
Professur für Kulturtheorie im Fachbereich Sozialwissenschaften
- 1974-2002 Ordentlicher Professor für Aesthetik und Sozialphilosophie an der Universität Oldenburg
- 1981-1982 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin
- 1989 Professur für Philosophie und Lebensformen im Studium Fundamentale der Universität Witten/Herdecke
- 1982 Gründung des Instituts für praktische Anthropologie e.V.
- 1990 Gründung der "Jaspers Vorlesungen zu Fragen der Zeit" mit der Stiftung Niedersachsen
Gastprofessuren für die Stimmen der anderen Kulturen
- 2003 Gründung der Stiftung Forum der Kulturen zu Fragen der Zeit
- 2005 Gründung der Initiative Humboldt Forum Berlin

Zahlreiche Veröffentlichungen u.a. "Die Naturbeherrschung am Menschen" (1974), "Ökonomie des Lebens" (1978), "Sinnenbewusstsein - Grundlegung einer anthropologischen Aesthetik" (1987), "Freiheit die wir meinen" (1991) und "Wahnsystem Realität" (1997)

Prof. Dr.-Ing. Bjørn Ludwig

geb. 1961 in Hamburg

- 1983-1989 Studium an der Technischen Universität Clausthal,
Diplom Ingenieur
- 1995 Promotion zum Dr.-Ing.
- 2000 Habilitation

- 1989-1999 Wissenschaftler und später Assistant Professor an der Technischen
Universität Clausthal, Bereich Technische Mechanik
- 2000-2002 Projektmanager der Sycor AG, Göttingen
- seit 2002 Geschäftsführer der Beratungsgesellschaft Technowledge
ment Consulting, Göttingen
- seit 2008 Direktor des Zukunftszentrums Tirol, Innsbruck

zahlreiche Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Beiräten, u.a. beim
Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Prof. Dr. Heinrich Mäding

geb. 1941 in Zwickau

- 1962-1967 Studium der Wirtschaftswissenschaften und Soziologie in Köln, Kiel und Freiburg
- 1971 Promotion
- 1977 Habilitation
an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg
- 1979-1992 Lehrstuhl für Kommunal- und Regionalpolitik, öffentliche Finanzen und Infrastrukturpolitik an der Fakultät für Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz
- 1992-2006 Leiter des Deutschen Instituts für Urbanistik in Berlin und des interdisziplinären Forschungs- und Dienstleistungsinstituts der deutschen Städte
- seit 1993 ordentliches Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung
- 1999-2000/
2005-2006 Vizpräsident der Akademie
- 2007-2008 Präsident der Akademie

Zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Stadtentwicklung, Kommunalpolitik, Raumentwicklung und Regionalpolitik, Demographie und öffentliche Finanzen

Mag. Werner Matt

geb. 1962 in Dornbirn

Studium der Geschichte an der Universität Innsbruck und der
Museumspädagogik an der Universität Klagenfurt

seit 1981 Stadtarchivar in Dornbirn

seit 1999 Vorstandsmitglied des Österreichischen Arbeitskreises für
Stadtgeschichtsforschung

seit 2002 Vorsitzender des Arbeitskreises der Kommunalarchivare des
Österreichischen Städtebundes

Mitarbeit an EU-Projekten wie "the learning eye - sehen ist lernbar" sowie
Organisation internationaler Forschungskonferenzen zu Fragen der vergleichenden
Regionalgeschichte

Prof. Dr. Meinhard Miegel, B.A.

geb. 1939 in Wien

- 1958-1966 Studium der Philosophie, Soziologie sowie Rechtswissenschaften in Washington D.C., Frankfurt/Main und Freiburg
- 1961 Bachelor of Arts, Georgetown University, Washington D.C.
- 1966 1. juristisches Staatsexamen, Frankfurt/Main
- 1967 Dr. jur. ut.
- 1969 2. juristisches Staatsexamen, Frankfurt/Main
- 1992 außerplanmäßiger Professor

- 1970-1973 Syndikusanwalt und Assistent der zentralen Geschäftsführung der Firma Henkel & Cie., Düsseldorf
- 1973-1977 Mitarbeiter des Generalsekretärs der CDU, Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, ab 1975 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Hauptabteilung Politik, Information und Dokumentation der Bundesgeschäftsstelle der CDU in Bonn
- 1977-2008 Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e.V. (IWG BONN)
- 1992-1998 Lehrtätigkeit an der Universität Leipzig und Leitung des dortigen Zentrums für Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- 1995-1997 Vorsitzender der Kommission für Zukunftsfragen der Freistaaten Bayern und Sachsen
- seit 2007 Vorsitzender des Vorstands des Denkwerks Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung

Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Mitglied im Beirat "Wissenschaft, Literatur und Zeitgeschehen" des Goethe-Instituts

Mitglied im Kuratorium der Gerda Henkel Stiftung, Düsseldorf

Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Industrie Service AG, Düsseldorf

Mitglied des Konzernbeirats der AXA Konzern AG, Köln

Mitglied im Wirtschaftssenat des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und -außenwirtschaft

Zahlreiche Veröffentlichungen u.a. "Die Deformierte Gesellschaft - Wie die Deutschen ihre Wirklichkeit verdrängen" (2002) und "Epochenwende - Gewinnt der Westen die Zukunft?" (2005)

Prof. Dr. Rainer Münz

geb. 1954 in Basel

	Studium an der Universität Wien
1978	Promotion
1986	Habilitation
bis 1992	Direktor des Instituts für Demographie der österreichischen Akademie der Wissenschaften
1992-2003	Professor für Bevölkerungswissenschaft an der Humboldt-Universität in Berlin
1986	Gastprofessor an der Universität Bamberg
1986, 1989	
1997-1998	Gastprofessor an der UC Berkeley
1988	Gastprofessor an der Universität Frankfurt/Main
1995, 1997	Gastprofessor an der Universität Klagenfurt
2001-2002	Gastprofessor an der Universität Wien
1992	Gastprofessor an der Universität Zürich
2001-2002	Fellow des Instituts für Finanzmathematik an der TU Wien
seit 2001	Fellow des Center for Comparative Immigration Studies, UC San Diego
seit 2005	Senior Fellow am Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut (HWWI)
seit 2005	Leiter der Forschungsabteilung der Erste Group Bank AG in Wien

Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten

Zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Bevölkerung und Familie, Migration und demographische Alterung, Auswirkungen demographischer Veränderungen auf Wirtschaft und soziale Sicherungssysteme, u.a. "Wie schnell wächst die Zahl der Menschen? Weltbevölkerung und weltweite Migration" (2007)

Dr. Bernhard von Mutius

geb. 1949 in Heidelberg

- Studium der Philosophie, Geschichte, politischen Wissenschaften und Ökonomie in Marburg und Frankfurt/Main
- 1978 Promotion zum Dr. phil.
- 1978-1980 Diverse Lehrtätigkeiten zur europäischen Ideen- und Wissenschaftsgeschichte
- 1980-1984 Konzeptionelle und beratende Tätigkeit für J. W. Thompson und Gruber, Tietze, Blank
- seit 1984 Selbständig forschend, beratend und schreibend tätig für Unternehmen, Verbände und politische Institutionen mit den Schwerpunkten Denken und Wissen, Führung und Veränderung
- seit 1989 Vorsitzender des interdisziplinären wissenschaftlichen „Bergweg-Forum Denken der Zukunft e.V.“
- 1995 Mitbegründer von „Unternehmen: Partner der Jugend“, des ersten Corporate Citizenship Netzwerks in Deutschland
- 1995-2001 Veranstalter der Stuttgarter Management Symposien, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger und dem Fraunhofer Institut IAO
- 2000-2002 Konzeption und wissenschaftliche Begleitung der Johannisberger Gespräche
- seit 2000 Konzeption von Zukunftsdialogen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur sowie von Akademien zum Transfer von Zukunftsdenken und -wissen für Führungskräfte

Verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten und Beiratsfunktionen, u.a. Beiratsmitglied der Zeitschrift „Internationale Politik“, Gründungsmitglied des „New Club of Paris“, Zahlreiche Vorträge und Publikationen zu Zukunftsthemen und Transformationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft. Darunter: „Kopf oder Zahl: Gewinnen oder verspielen wir unsere Zukunft?“ „Die andere Intelligenz. Wie wir morgen denken werden“ „Die Verwandlung der Welt. Ein Dialog mit der Zukunft“.

Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Oberreuter

geb. 1942 in Breslau

- Studium der Politikwissenschaft, Geschichte, Kommunikationswissenschaft und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1968-1978 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Wissenschaftlicher Assistent am Geschwister-Scholl-Institut der Universität München und ab 1970 beim Deutschen Bundestag
- 1978-1980 Professor am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin
- seit 1980 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Passau
- 1987 Gastprofessor am Dartmouth College Hannover/New Hampshire, USA
- 1991-1993 Gründungsdekan für Geistes- und Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Dresden
- seit 1993 Direktor der Akademie für Politische Bildung in Tutzing

zahlreiche Mitgliedschaften und Ehrenämter in Organisationen der Bereiche Wissenschaft, Literatur, Geschichte und Politik

zahlreiche Auszeichnungen, u.a. mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Officier des Palmes Academiques der Republik Frankreich

Dr. Walter Paris

geb. 1953

- 1974-1988 Studium der Philosophie an der Universität Wien
Doktorat
- 1973-1986 Lehrtätigkeit in Mathematik und Philosophie an den Universitäten
Verona und Padua
- 1996-1998 Lehrbeauftragter für Tourismussoziologie an der Universität Venedig
- 1996-2003 Lehrbeauftragter für Demographie an der Universität Wien
- seit 1988 Geschäftsführer der Möge Productions & Rossmers KG, Meran
- seit 1995 Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer der Morgenstern
GmbH, Meran
- seit 1996 Geschäftsführender Gesellschafter der Merisana GmbH, Bozen
- seit 2000 Verlagsleiter bei Alfred und Söhne, Meran
- seit 2000 Geschäftsführender Präsident der Lessing Hochschule zu Meran

Dietrich Paulmann

geb. 1940 in Königsberg/Ostpreußen

- 1962-1968 Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Freiburg
Diplomvolkswirt
- 1969-2002 Gründer, Geschäftsführer und später Vorstandsvorsitzender der
Dienstleistungsgruppe DIS Deutscher Industrie Service AG
- 2002-2006 Aufsichtsratsvorsitzender der DIS Deutscher Industrie Service AG
- 2007 Gründungstifter und Vorstand des Denkwerk Zukunft – Stiftung
kulturelle Erneuerung

Gründer und langjähriger Vorsitzender des „BZA Bundesverband Zeitarbeit e.V.“,
der Gütezeichen „Schutzgemeinschaft Zeitarbeit“ und „Zukunftsvertrag Zeitarbeit“

Langjährige Tätigkeiten zum Schutz der Meere, insbesondere durch die Erstellung
von Filmen über Wale und Symposien zum Thema „Lärmverschmutzung der Meere“

Gründungsstifter und Vorstand von „OKEANOS-Stiftung für das Meer“

Christian Petry

geb. 1941 in Halle a.S.

- 1961-1967 Studium der Geschichte und Soziologie in Tübingen, Hamburg, Berlin und Konstanz
- 1968-1974 Lehrer und Sozialwissenschaftler in der Schule Birklehof und der Gesamtschule Weinheim
- 1974-1978 Leiter des Regionalen Pädagogischen Zentrums in Aurich
- 1979-1984 Gründer und Leiter der Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern aus Zuwandererfamilien und Jugendlichen im Ruhrgebiet
- seit 1985 Geschäftsführer der Freudenberg Stiftung in Weinheim

zahlreiche Veröffentlichungen über studentischen Widerstand im Dritten Reich, zu Fragen der Bildungsreform, der interkulturellen Verständigung und zu sozialen Fragen

zahlreiche Mitgliedschaften in Stiftungen und sonstigen Gremien

Prof. Dr. rer. pol. Birger P. Priddat

geb. 1950 in Leuna

1974-1979 Studium der Volkswirtschaftslehre, Philosophie und Arbeitspsychologie
an der Universität Hamburg

1985 Promotion

1991-2003 Lehrstuhl für Volkswirtschaft und Philosophie an der Universität
Witten/Herdecke

2004-2007 Lehrstuhl für Politische Ökonomie an der Zeppelin University in
Friedrichshafen/Bodensee

seit 2007 Präsident der Universität Witten/Herdecke
zugleich Lehrstuhl für Politische Ökonomie im studium fundamentale

zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Ökonomie und Kultur, Wirtschaft und
Ethik, Wirtschaft und Kommunikation, Zukunft der Arbeit

Peter Radunski

geb. 1939 in Berlin

- 1958 Studium der Rechtswissenschaft. Geschichte, Romanistik und Politischen Wissenschaften in Berlin, Bonn und Straßburg
- 1967 Diplom-Prüfung am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin
- 1967 Hauptamtlicher Bundesgeschäftsführer des RCDS (Ring christlich demokratischer Studenten)
- 1967-1969 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann stellvertretender Institutsleiter des Wissenschaftlichen Instituts der Konrad-Adenauer-Stiftung (WIKAS)
- 1969-1970 Leiter des Referates für Politische Grundsatzfragen im CDU-Landesverband Hessen
- 1971-1973 Abteilungsleiter z. b. V. in der CDU-Bundesgeschäftsstelle, Bonn
- 1973-1981 Leiter der Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit
- 1981-1991 Bundesgeschäftsführer der CDU, Bonn
- 1991-1995 Senator für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Berlin, Bevollmächtigter des Landes Berlin beim Bund
- 1996-1999 Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Berlin
- 1992 Lehrauftrag am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin
- 1994 Lehrauftrag an der Susquehanna University in Pennsylvania/USA
- 1995 Gastprofessur am Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck
- seit 2000 Senior Consultant, Publicis Consultants Deutschland
- seit 2005 Senior Consultant und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Publicis Consultants Deutschland
- seit 2005 Wissenschaftlicher Beirat der Initiative ProDialog

Verantwortlicher/Wahlkampfleiter und -berater für zahlreiche Bundestags-, Landtags- und Europawahlkämpfe sowie Wahlkampfberater in Mittel- und Osteuropa

Dr. Herbert Rauch

geb. 1939

- 1964 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Wien
- 1965 Gerichtspraxis und Verwaltungspraxis in Wien, Salzburg und Steiermark
- 1966 Methodologie en Sciences Sociales (Diplom) an der Universität Lyon
- 1967-1970 Scholar am Ford-Institut/Institut für Höhere Studien (IHS) in Wien
Diplom-Sozialwissenschaftler
- 1970-1972 Assistent am IHS, Abteilung Politikwissenschaft, in Wien

- 1970-1984 Nebenberufliche Ausbildung in Gruppendynamik und Humanistischer Psychologie sowie in Psychoanalyse und Psychodrama (eingetragener Psychotherapeut)
- 1988-1989 Nebenberufliche Ausbildung in Unternehmensberatung an der Akademie für Unternehmensberatung (AFU)

- seit 1972 Gründer und Leiter des Instituts für Sozialanalyse in Wien
- seit 1999 Mitbegründer und Obm. Stellvertreter der European Association for the Promotion of Sustainable Development (ESD), Wien

Durchführung umfangreicher sozialwissenschaftlicher und anwendungsorientierter Projekte sowie Leiter zahlreicher Seminare etc. an der Universität, für die Wirtschaft und für Freie Berufe

Autor zahlreicher Publikationen, u.a. "Wege in eine nachhaltige Post-Moderne" (2007)

Sylvia Schenk

geb. 1952 in Rotenburg/Hannover

- 1970-1978 Jurastudium in Marburg und Frankfurt/Main
- 1975 1. juristisches Staatsexamen
- 1978 2. juristisches Staatsexamen

- 1978-1979 Rechtsanwältin in Frankfurt/Main
- 1979 Verkehrsstrafrichterin am Amtsgericht Offenbach
- 1979-1989 Arbeitsrichterin am Arbeitsgericht Offenbach
- 1989-2001 Stadträtin in Frankfurt/Main, Dezernentin für Recht, Sport, Frauen und Wohnungswesen
- 2001-2004 publizistische Tätigkeit
- seit 2004 Rechtsanwältin - Of Counsel bei Schmalz Rechtsanwälte, Frankfurt/Main
- seit 2007 ehrenamtliche Vorsitzende von Transparency International Deutschland e.V.

- 1971 Weltrekord mit der 4x800 m Nationalstaffel
- 1972 Deutsche Meisterin im 800m-Lauf und 9. bei den Olympischen Spielen in München

Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien im Sportbereich, u.a.

Vorstandsmitglied der Deutschen Olympischen Akademie

Richterin am Internationalen Sportschiedsgericht in Lausanne ("CAS")

Senior Advisor for Sports, Transparency International

Eberhard F. Schrader

geb. 1934 in Hamburg

- 1952 Abitur
- 1952-1955 Studium der Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und Psychologie in
Nürnberg
Diplom Wirtschaftswissenschaften, Fachrichtung Absatzwirtschaft/
Marketing
- 1960-1966 Account Executive/Account Director in Werbeagenturen
- seit 1966 selbständige Tätigkeit als Berater für Marken, Marketing und
Kommunikation, Journalist, Autor und Dozent.

Martin Schulte

geb. 1972 in Mainz

1993-2002 Studium der Soziologie, Wirtschafts- und Sozialgeographie,
Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft an der Freien Universität
und der Humboldt-Universität zu Berlin

2002 Diplom-Geograph

2003-2008 Wissenschaftler am Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e.V.
(IWG BONN)

seit 2008 Wissenschaftler im Denkwerk Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung

diverse Studien, Gutachten und Beiträge zur Einkommensentwicklung und
-verteilung, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungstrends, Qualifikationsstruktur sowie
internationalem Standortwettbewerb in Deutschland und Europa

Dr. Hildegard Stausberg

geb. 1949

1967-1975 Studium der Politikwissenschaft, Geschichte, Völkerrecht und Wisso
an den Universitäten Köln, Hamburg, Bonn und Buenos Aires

1975 Promotion zum Dr. phil.

1976 Bankpraktikum - Banco Alemán Transatlántico, Buenos Aires

1977 Mitarbeiterin von Transtel, der Fernsehverwertungsgesellschaft der
Deutschen Welle, Köln

1987-1980 Assistentin von Prof. Karl-Dietrich Bracher am Institut für Politische
Wissenschaften der Universität Bonn

1980-1987 Redakteurin bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Frankfurt

1988-1993 Korrespondentin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Mexiko

1993-1999 Chefredakteurin der Fremdsprachenprogramme der Deutschen Welle,
Köln

seit 1999 Diplomatische Korrespondentin bei der Welt, Berlin

seit 2003 ehrenamtliche Vorsitzende des Kölner Presseclubs

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin

Mitglied des Vorstands im Lateinamerika-Verein, Hamburg

Mitglied des Vorstands der Deutsch-Mexikanischen Gesellschaft, Hamburg

Mitglied des Vorstands der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft, Berlin/Bonn

Mitglied im Industrieclub Düsseldorf

Mitglied im Zentralen Dombauverein, Köln

Mitglied der Rheinischen Musikhochschule, Köln

Prof. Dr. Nico Stehr

geb. 1942

- 1962-1970 Studium der Wirtschaftswissenschaften, der Soziologie, der Rechtswissenschaften und der Sozial- und Fiskalpolitik in Köln und Oregon
- 1970 Promotion (Ph. D. Sociology)
- 1970-1979 Assistant Professor, dann Associate Professor für Soziologie an der University of Alberta, Canada
- 1979-1997 Professor für Soziologie an der University of Alberta, Canada
- 1984-1985 Eric-Voegelin-Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1977-2000 Gastprofessor an den Universitäten Wien, Zürich, Konstanz, Augsburg und Duisburg
- 2001 Alcatel Professor an der Technischen Hochschule Darmstadt
- 2002-2003 Paul F. Lazarsfeld Professor an der Universität Wien
- seit 2004 Karl-Mannheim-Professor für Kulturwissenschaften an der Zeppelin University in Friedrichshafen sowie Fellow am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen

zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. mit Stephan Jansen und Eckard Schroeter "Der eigentliche Kapitalismus" (2008)

zahlreiche Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Dr. phil. Dr. rer. pol. Jörg Tremmel

geb. 1970 in Frankfurt/Main

- 1990-1992 Banklehre, Bankkaufmann
- 1992-1998 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der European Business School (ebs), Oestrich-Winkel und an der FernUni Hagen
- 1994-1997 Stipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung für das BWL-Studium
- 1995 Auslandssemester an der James-Madison-University, Harrisonburg, Virginia (USA) und der Ecole Supérieure de Commerce, La Rochelle (Frankreich)
- Abschluss Diplom-Kaufmann
- 1994-2003 Studium der Politologie an der Universität Frankfurt
- Abschluss Diplom-Politologe
- 1998-2002 Studium der Soziologie (Promotionsstudium) an der Universität Stuttgart
- 1999-2002 Promotionsstipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung (für Dr. rer. pol.)
- 2005 Promotion zum Dr. rer. pol.
- 2004-2006 Studium der Philosophie (Promotionsstudium) an der Universität Düsseldorf
- 2004-2008 Promotion zum Dr. phil.
- seit 2004 Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen
im WS 2008/09 an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/M., der Universität Stuttgart, der Albert-Ludwig-Universität Freiburg und der FH Frankfurt
- seit 1997 Wissenschaftlicher Leiter des gemeinnützigen Forschungsinstituts "Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen" und seit 2006 des angegliederten "Instituts für demografische Zukunftsfähigkeit"

Mitglied in zahlreichen Organisationen der Politischen Wissenschaft, Soziologie, Demographie und Philosophie

zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Preis des Landes Hessen (2005)

Stefanie Wahl

geb. 1951 in München

- 1971-1975 Studium der Politischen Wissenschaften an der Universität Genf und dem Institut des Hautes Etudes Internationales, Genf
Abschluss mit lic. sc. pol.
- 1976 Volontariat bei der Süddeutschen Zeitung in München
- 1976-1977 Mitarbeiterin der politischen Abteilung der CDU-Bundesgeschäftsstelle in Bonn (zuständig für Innenpolitik)
- 1977-2008 Wissenschaftlerin am Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e.V. (IWG BONN)
- 1995-1997 Wissenschaftlicher Sekretär der Kommission für Zukunftsfragen der Freistaaten Bayern und Sachsen
- 2005-2008 Geschäftsführung des IWG BONN e.V.
- seit 2008 Geschäftsführung des Denkwerks Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung

- seit 1998 Mitglied im Kuratorium der Freudenberg-Stiftung
- 2006/2007 Mitglied in der CDU-Grundsatzprogrammkommission

zahlreiche Veröffentlichungen zu den Bereichen Demographie, Arbeitsmarkt, soziale Sicherungssysteme

Klaus Wiegandt

geb. 1939 in Stettin

Studium an der Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg,
dreijähriges Traineeprogramm in der Konsumgüterwirtschaft, danach
Wechsel in den Handel

1976-1990 Generalbevollmächtigter der Rewe-Leibrand-Gruppe

1991-1995 Vorstandsvorsitzender der ASKO AG

1996-1998 Sprecher des Vorstandes der METRO AG

2000 Stifter und Vorstand der Stiftung Forum für Verantwortung zur
wissenschaftlichen Bearbeitung von Grundfragen des Lebens und der
großen gesellschaftlichen Herausforderungen

seit 2002 Veranstalter eines jährlichen, interdisziplinär ausgerichteten
Kolloquiums, dessen jeweilige Beiträge in der Reihe "Forum für
Verantwortung" erscheinen

seit 2004 Konzentration auf das Thema Nachhaltigkeit

seit 2006 Bildungsinitiative "Mut zur Nachhaltigkeit", getragen von der ASKO-
EUROPA-STIFTUNG, der Europäischen Akademie Otzenhausen und
der Stiftung Forum für Verantwortung

Veröffentlichung einer 12bändigen Reihe zur Zukunft der Erde (2007)